

## Allergie: Wenn das Immunsystem falschen Alarm schlägt

### Schwere Belastung für die ganze Familie

Allergien stellen weltweit ein ernst zu nehmendes Gesundheitsproblem mit pandemischen Ausmaßen dar. In Europa sind mehr als 60 Millionen Menschen allergisch, davon allein in Deutschland 20-30 Millionen Bundesbürger. Das ist rund jeder dritte Deutsche! Tendenz steigend. Experten gehen davon aus, dass in einigen Jahrzehnten mehr als die Hälfte der europäischen Bevölkerung an einer allergischen Erkrankung leiden wird. Allergien verlaufen immer chronisch und fortschreitend. Das bedeutet: Ohne die richtige Behandlung verschlimmern sie sich stetig. So kann aus einem vermeintlich „harmlosen“ Heuschnupfen innerhalb weniger Jahre ein allergisches Asthma werden. Diese Entwicklung wird von Experten auch der „allergische Marsch“ oder „Etagenwechsel“ genannt. Tatsächlich erleben ihn 40 % der Pollenallergiker in Deutschland – also fast jeder zweite Heuschnupfen-Patient. Zudem sind allergische Erkrankungen alleine schon mit einer Reihe von signifikanten Einschränkungen der Lebensqualität verbunden. So können allergische Erkrankungen zu einer wahren Zerreißprobe für ganze Familien werden. Denn: Nebst den typischen Symptomen wie Fließschnupfen, Juckreiz, Ausschlägen und tränenden Augen sind Allergien oft auch mit Schlaf- und Konzentrationsstörungen sowie Tagesmüdigkeit verbunden. Und während Erwachsene oft unter stark eingeschränkter Leistungsfähigkeit bei der Arbeit klagen, sich für mehrere Tage sogar krankschreiben lassen müssen, leiden die Schulnoten der Kinder und Jugendlichen aufgrund Konzentrationsstörungen.

### Anaphylaxie - innerhalb von Minuten potentiell tödlich

Allergien können sogar lebensbedrohlich werden. Tatsächlich versterben in Deutschland 2.700 Menschen pro Jahr an schweren allergischen Reaktionen. Eine solche kann sich, besonders bei Insektengift- und Nahrungsmittel-Allergikern, innerhalb von Minuten bis Sekunden entwickeln. Diese extremste Form der allergischen Reaktion wird Anaphylaxie genannt. Dabei schütten Immunzellen, vorwiegend die Mastzellen, eine übermäßige Menge des Botenstoffes Histamin aus. Dieser sorgt dafür, dass sich die Blutgefäße extrem erweitern. Dadurch kommt es unter anderem zur Ansammlung von Blutflüssigkeit im umliegenden Gewebe. Der Blutdruck fällt, das Herz kämpft, kann nur noch mit größter Mühe den Blutkreislauf aufrechterhalten. Schlimmstenfalls kommt es zum Kreislaufschock und zum Tod.

### Allergien sind gut behandelbar

Trotzdem werden Allergien oft noch auf die „leichte Schulter genommen“. So erhalten bislang gerade mal 10 % der Allergiker in Deutschland die richtige Therapie. Viele Patienten werden immer noch rein symptomatisch behandelt. Dies bringt – laut einer Umfrage der „European Federation of Allergy and Airways Diseases Patient’s Associations“ (EFA) – einem Großteil bloß eine geringe bis moderate Verbesserung ihres Gesundheitszustandes. Eine Vielzahl an klinischen Studien hat gezeigt: Die effektivste Behandlungsmethode von Allergien ist die so genannte spezifische Immuntherapie (SIT) oder „Allergie-Impfung“. Diese wird als einzige ursächliche Therapie von der WHO anerkannt und auch empfohlen. Denn sie greift kausal in die Prozesse des Körpers ein, die zur Entwicklung einer Allergie führen. Das Ziel einer spezifischen Immuntherapie ist es, das Immunsystem wieder in Balance zu bringen, so dass es Toleranz gegenüber dem Allergen entwickelt.

### **Die spezifische Immuntherapie: sehr gute Erfolgschancen**

Das heißt: Während einer spezifischen Immuntherapie wird das Immunsystem darauf trainiert, nicht mehr auf harmlose Stoffe aus der Umwelt überempfindlich zu reagieren. Deshalb wird die spezifische Immuntherapie oft auch „Desensibilisierungs-Therapie“ genannt. Sie dauert in der Regel drei Jahre. Dabei bekommt der Patient in regelmäßigen Zeitabständen genau definierte Mengen des Allergens unter die Haut injiziert (subkutane Immuntherapie), als Tablette dargereicht (Tabletten-Immuntherapie) oder unter die Zunge getropft (sublinguale Immuntherapie). So wird der Körper langsam und vorsichtig an das Allergen „gewöhnnt“. Wird eine spezifische Immuntherapie konsequent über drei Jahre durchgehalten, stehen die Chancen auf eine deutliche Besserung bis hin zum Verschwinden der allergischen Beschwerden sehr gut.